

Diese beiden vom Großen St. Bernhard herkommenden Straßenzüge übten einen starken Einfluß aus auf das geschichtliche Schicksal der Waadt.

An diesem Straßensystem erwuchs das Gebiet des Burgundischen Reiches, das uns mit Rudolf I. im Jahre 888 als politischer Faktor entgegentritt<sup>1)</sup>. Die Straße von St. Maurice bis zum Jurapaß, der nach Pontarlier hinüberführte, war gewissermaßen die Achse dieses Burgundischen Reiches. Von dem Rhonegebiet und dem Land am Genfer See stieß Rudolf I. auf diesem wichtigen Straßenzug, den einst Papst Stephan im Jahre 753 gewandert war, als er bei dem Frankenkönig Pippin Schutz suchte<sup>2)</sup>, in Erinnerung an das lotharingische Reich noch im Jahre 888 nach Norden vor; die Bedeutung dieser Straße war im Jahre 870/71 dem Grafen Rudolf, den Lothar II. noch in das Gebiet der Westschweiz geschickt hatte, deutlich vor Augen geführt worden, als sowohl der ostfränkische wie der westfränkische König sich um die Beherrschung dieser lebenswichtigen Ader bei der Nachfolge des lotharingischen Erbes stritten<sup>3)</sup>. Auf der Achse des Mittelreiches drang Rudolf I. vorübergehend im Jahre 888 bis nach Toul vor; dort ließ er sich nochmals zum König krönen. Von Arnulf rasch zurückgedrängt, der 891 das alte Luxeuil dem Metzzer Bischof als Wächter an der Straße übergab<sup>4)</sup>, stießen die Burgunderkönige nach Nordosten hin vor im Laufe der Straße nach dem Aaretal. Auf dieser Straße hatte sich das spätrömische und frühchristliche Bistum Windisch—Avenches im 6. Jh. nach Lausanne zurückgezogen vor dem Vorstoß der Alamannen<sup>5)</sup>, deren Einmarsch, auch nach der Eroberung des Reiches der Burgunder durch die Franken, die Quellen am deutlichsten aufleuchten lassen in dem Kriegszug des Jahres 610 bis zum Juragebiet hinüber<sup>6)</sup>. Von dem Raum um Lausanne erfolgte jetzt ein Vorstoß in umgekehrter Richtung. Am Ende des 9. Jh. drang das burgundische Königtum hier vor; im Jahre 912 ist Rudolf von Burgund in Basel; 919 bedeutet die Schlacht bei Winterthur das weiteste Vordringen Burgunds nach Osten und

<sup>1)</sup> R. Poupardin, *Le royaume de Bourgogne, 888—1038*, (Paris 1907).

<sup>2)</sup> A. Brackmann, *Germ. Pont. II*, 2 (1927) S. 193 Nr. 1.

<sup>3)</sup> H. Büttner, *Geschichte des Elsaß I* (1939) S. 152.

<sup>4)</sup> Ebd. S. 163.

<sup>5)</sup> Beck S. 263—268 mit weiterer Literatur.

<sup>6)</sup> P. E. Martin, *Etudes critiques sur la Suisse à l'époque mérovingienne* (Genf 1910) S. 195.